



In Rot: Änderungen, bzw. Ergänzungen zum Sachbericht für Neukölln

Sachbericht / Zielvereinbarung

Aktuelle Version für 2017 / 2018

Stand: 31. 12. 2017

Name des Trägers: MaDonna Mädchenkult.Ur e.V.

Einrichtung: MaDonna Mädchentreff

Ansprechperson: Gabriele Heinemann

Adresse: Falkstr. 26, 12053 Berlin

Tel.: 030 621 20 43

Fax: 030 621 20 48

Mail: madonnaedchenpower@web.de

URL-Einrichtung: <http://www.madonnaedchenpower.de/>

<http://berlin.madonnaedchenpower.de/>

Anlagen

Muster-Wochenplan

Info- Link: [Leitlinien](#) der Neuköllner Jugendarbeit

Info- Link: [Qualitätshandbuch](#) (mit Formular: Besucherstatistik)

Info -Link: [Formular zur zentralen Veranstaltunasolanuna NKN \(Link\)](#)

Zwischenbericht
Abschlussbericht

Einrichtung:MaDonna Mädchentreff	
Sachbericht Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2017	Zielvereinbarung für das Jahr: Smartziele siehe Leistungsvertrag 2018
Tel.Nr. & Email:030 621 20 43 madonnaaedchenpower@web.de	
Name des Trägers:MaDonna Mädchenkult.Ur e.V.	
Ansprechperson:Gabriele Heinemann	
Region NW	
Gesetzliche Grundlagen waren §11 <input checked="" type="checkbox"/>: Anmerkungen: Jugendsozialarbeit ebenfalls	Gesetzliche Grundlagen sind §11 <input checked="" type="checkbox"/>:Anmerkungen: Enthält Anteile Jugendsozialarbeit § 13

1. Allgemeine Angaben

1.1 Die Konzeption der Einrichtung wurde aktualisiert am: Januar 2017	1.1 Grundlage der Vereinbarung ist die Konzeption vom: Januar 2018		
Es wurde Folgendes geändert (Angabe der Gründe): Befristete Projekte der Kinder. und Jugendarbeit und Gewaltprävention mit Jungen und Mädchen finden außerhalb des Mädchentreffs statt.	Zur Fortschreibung / Überprüfung wird Folgendes vereinbart: Soziale Stadt-Projekt "Aufsuchende Jugendarbeit und Gewaltprävention" ist in die Regelfinanzierung des Jugendamtes übernommen. Neues Peer-Projekt wird beantragt.		
1.2 Personelle Ausstattung (hauptamtliche MA) im Berichtszeitraum	1.2 Personelle Ausstattung (hauptamtliche MA)		
<input checked="" type="checkbox"/> entsprach der Vereinbarung / der Jahresplanung des fachlichen Teils des Zuwendungsantrages / Leistungsvertrages <input checked="" type="checkbox"/> hat sich, wie folgt geändert: Sevil Yildirim ist als selbständige Honorarkraft tätig	Name/ Vorname	Qualifikation	Stellenumfang
	Heinemann, Gabriele	Sozialarbeiterin	33
	Sevil Yildirim ist ab 2018 als Angestellte tätig im Projekt Aufsuchende Jugendarbeit und Gewaltprävention im	Psychologin	15

	Rollbergviertel		
	Leila Mustapha	Studentin der Sozialarbeit	9,75
	Caner Altin für Aufsuchende JA...	Student der Sozialarbeit	7,8

1.3 Finanzielle Ausstattung im Berichtszeitraum				1.3 Finanzielle Ausstattung		
1.3.1 erhaltene Zuwendungsmittel:				1.3.1 Zuwendung	Honorarmittel	Sachmittel
<input checked="" type="checkbox"/> entsprachen der Vereinbarung / dem Zuwendungsbescheid / dem Leistungsvertrag <input checked="" type="checkbox"/> hat sich, wie folgt verändert (Gründe benennen): Projekt der Gewaltprävention Boddin Power Play ab 1. Juli bis 31.12.2017 mit 71.000 € kurzfristig hinzugekommen				Mädchentreff und Aufsuchende Jugendarbeit und Gewaltprävention: 122.425 €	5.900 € für Aufwandsentschädigung für Kinderbetreuung	18.556€
				Summe:		
1.3.2 Drittmittel (Stiftungen, QM, ESF)				1.3.2 Geplante Drittmittel		
Anträge bei	bewilligt	Höhe €	Thema / Stichworte	Anträge geplant bei:	Thema /Stichworte	ca. Höhe in €
QM/Soziale Stadt	Ja	35.000 €	Peer-Lernen in der Rollbergsiedlung	1. QM / Soziale Stadt	Peer Lernen für Gewaltprävention und Demokratiebildung	20.000 €
QM/Soziale Stadt	Ja	25.000 €	Rollberger Netzwerk zur Kriminalitäts- und Gewaltprävention	2. Stadt und Land Wohnbauten	Sommeruni	10.000 €

Sachbericht 2017

Zielvereinbarung 2018

Stadt und Land	Ja	17.000 €	Sommeruni-Ferien-	3. QM / Soziale Stadt	Umbau großer Raum und Keller	5.000 €
Wohnbauten GmbH			programm am Falkplatz + in KJZ Lessinghöhe	4. QM / Soziale Stadt	Kochen und Grillen während der Sommeruni	1.500 €
QM/Soziale Stadt	Ja	1.250 €	PC-Instandsetzung	5. QM / Soziale Stadt	Wir gehen schwimmen!	1.500 €
QM/Soziale Stadt	Ja	1.000 €	Eintritt Schwimmkurse			
Anmerkungen: Projekte müssen teilweise vorfinanziert werden. Für kleinen Verein schwierig.				Anmerkungen: Projekte der Sozialen Stadt müssen langfristig vorfinanziert werden. dAs ist für kleinen Träger schwierig.		
Weitere Zuwendungen, wie z.B. Sponsoren, Spenden (Stichworte): 4.200 € Spendenmittel				Weitere geplante / zu erwartende Zuwendungen durch Sponsoren, Spenden (Stichworte)? Nicht vorher zu sagen.		

1.4 Öffnungszeiten ¹ für Kinder- und Jugendarbeit		1.4 Öffnungszeiten für Kinder- und Jugendarbeit		
<input checked="" type="checkbox"/> die Öffnungszeiten wurden beibehalten <input type="checkbox"/> wurden wie folgt verändert (Gründe benennen):			regelmäßige ÖZ	sonstige flexible ÖZ
		Mo	13.30 h bis 19.30 h	Mo
Di	13.30 h bis 19.30 h	Di	13.30 h bis 19.30 h	abends insbesondere im Sommer
Mi	13.30 h bis 19.30 h	Mi	13.30 h bis 19.30 h	abends insbesondere im Sommer
Do	13.30 h bis 19.30 h	Do	13.30 h bis 19.30 h	abends insbesondere im Sommer

¹ Öffnungszeiten meinen die Zeiten, in denen mindestens ein/e hauptamtliche/r Mitarbeiter/in vor Ort ist
 Sachbericht MaDonna-Mädchentreff 31.12.2017 Planung 2018

Sachbericht 2017

Zielvereinbarung 2018

Fr	13.30 h bis 19.30 h	Fr	13.30 h bis 19.30 h	abends mit Peers
Sa	ca. 15-19 durch Peers	Sa	ca. 15-19 durch Peers	abends mit Peers
So	ein- bis zweimal pro Monat für 4-6 Stunden für Peer-/und Antigewalt-Trainings	So	geplanter Antrag ab März: ein- bis zweimal pro Monat für 4-6 Stunden für Peer-/und Antigewalt-Trainings	

1.4.1 Ferienangebote: Platzspiele / Sommerschulen / Ausflüge / erweiterte Öffnung		1.4.1 Geplante Ferienangebote: Platzspiele / Sommerschulen / Ausflüge / erweiterte Öffnung	
Zeitraum	Thema / max. je 4 Stichworte	Zeitraum	Thema / Stichworte
24. 7. bis 2.9.2017	Sommeruni für 5-16jährige Mädchen und Jungen	9. bis 27.7. 2018	Sommeruni
Herbstferien	drei Reisen mit Peer-Trainings	Sommer	Seminar-Reise, Ausflüge
Sonstige flexible Öffnungszeiten des Hauses ² : Feste, Feiertage, Fastenbrechen, Grillnachmittage, regelmäßiges Mütterfrühstück 1x Woche, Lernen in Selbstorganisation für SchülerInnen der Oberstufe, Elternberatung		Flexible Öffnungszeiten begründen sich folgendermaßen: 1. Selbständigkeit und Empowerment von Jugendlichen und Eltern fördern. 2. Breiteres Angebot, 3. Ruhezone und Schutzraum für Jugendliche	

1.4.2 Schließzeiten		1.4.2 Schließzeiten	
Zeitraum	Gründe	Zeitraum	Gründe
Keine	Außer den gesetzlichen Feiertagen keine	Keine	Außer manche der gesetzlichen Feiertagen keine

1.5 Die pädagogische Nutzfläche

² z.B. durch Fremdnutzer / Kooperationspartner / Raumvergabe, Nutzung der Jugendliche in Selbstverwaltung usw.
Sachbericht MaDonna-Mädchentreff 31.12.2017 Planung 2018

<p>Päd. Nutzfläche (= bauliche Fläche ohne Toiletten/Küchen) = 130 qm Platzzahl (=Päd. Nutzfläche geteilt durch 2,5) =52</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> blieb erhalten</p> <p><input type="checkbox"/> blieb nicht erhalten. Gründe:</p>	<p>siehe 2017</p>
---	-------------------

2. Sozialraum- und Lebensweltorientierung

2.1. Haben Sie Veränderungen / Auffälligkeiten im Umfeld Ihrer Einrichtung beobachtet? Wenn ja, welche und welche Maßnahmen leiten Sie daraus ab?		2.1 Welche konkreten Maßnahmen planen Sie aufgrund der Veränderungen / Auffälligkeiten im Umfeld der Einrichtung?	
1.	Jugendcliquen auf der Suche nach Platz, teils auch aggressiv, Mädchen und Jungen // Kiezfremde junge Leute nutzen Grünanlagen // Konflikte und harte Drogen am Boddinplatz	1.	Fortsetzung Projekt Aufsuchende Jugendarbeit und Gewaltprävention / Fortsetzung Projekt Boddin Power Play
2.	Sexistische Anmache von Mädchen und jungen Frauen an öffentlichen Plätzen wegen großer Überzahl junger Männer	2.	geplant neue Selbstverteidigungskurse oder -wochenenden
3.	Gewaltbereitschaft, Gewaltvorfälle, Gewalt im Namen der Ehre, Wo stehe ich? Wie möchte ich leben? Was beunruhigt mich? (Tradition und Moderne, Fundamentalismus, Radikalisierung, Rassismus, AFD u.a.)	3.	Antrag auf Fortsetzung des Peer-Projekts, Erkundungen, Teilnahme an Veranstaltungen und Aktionen
4.	Gelegenheitsprostitution von Mädchen und jungen Frauen in Cliquen, sexuelle Gewalt und Erpressung der Mädchen in den Cliquen, Mobbing und Sexting, öfters auch mit Mädchen, die nicht in Neukölln leben.	4.	Soziale Gruppenarbeit und Einzelgespräche mit Mädchen
5.	Verstärkte Suche nach Orientierung, Fragen von Identität, Zugehörigkeit und Rassismus werden wichtiger	5.	Gesprächsrunden und Fortsetzung Peer-Projekt
2.2 Mit welchen Fragen, Methoden ³ und Ergebnissen wurden Analysen der sozialen Räume und der Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil (ggf. auch darüber hinaus) durchgeführt?		2.2 Welche Folgerungen für das zukünftige Angebot und das Handeln der pädagogischen Fachkräfte haben sich hieraus ergeben?	
Erläuterungen: Gespräche mit Kindern und Jugendlichen (spontan,		Erläuterungen: Fachkräftenetzwerk, Öffentlichkeitsarbeit in	

³ Methoden der Lebensweltanalyse sind u.a.: Stadtteilbegehung mit Kindern und Jugendlichen, Nadelmethode, Cliquenraster, Institutionenbefragung, strukturierte Stadtteilbegehung, Autofotografie, subjektive Landkarten, Zeitbudgets, Fremdbilderkundungen, etc.
 Sachbericht MaDonna-Mädchentreff 31.12.2017 Planung 2018

Sachbericht 2017

Zielvereinbarung 2018

<p>in regelmäßigen Gesprächskreisen oder im Peer-Training) Begehung des Stadtteils (regelmäßig), viele Angebote draußen, Vernetzungsrunden/Netzwerke, Inputs für Fachdiskussion.</p>	<p>Gremien, Gewaltpräventionsprojekte</p>
<p>2.3 Wie wurden die Ergebnisse mit den Nutzer*innen der Einrichtung, mit dem Träger, mit Partnern und dem Jugendamt besprochen?</p>	
<p>Erläuterungen: tägliche Gesprächsrunden mit Kindern und Jugendlichen bzw. Gespräche mit Eltern berühren die Themen, auch das Peer-Training, Vereins- und Vorstandssitzung, Vernetzungsrunden, Fachdiskussion, Medien</p>	

<p>3. Einschätzungsbogen Nennen Sie bitte in Stichworten wichtige Beispiele für die Umsetzung von Angeboten und Leistungen in den folgenden Handlungsfeldern (spezifische Ziele, die für den Förderzeitraum vereinbart worden sind) neben der alltäglichen Arbeit!</p>			
<p>Angebotsschwerpunkte</p>	<p>Erläuterung zur Umsetzung</p>	<p>Angebotsschwerpunkte</p>	<p>(SMART-)Ziele</p>

Sachbericht 2017

Zielvereinbarung 2018

<p>Offener Bereich Gestaltung des Eingangsbereiches, des zentralen off. Bereiches, von off. Funktionsräumen, des Erstkontaktes mit neuen BesucherInnen; pädag. Handeln, Aushandeln von und Umgang mit Regeln, Umgang mit schwierigen konfliktreichen Situationen und mit besonderen Problemen einzelner Kinder und Jugendlicher</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Beantragung Projekt bei Soziale Stadt zur Neugestaltung von Eingang / großem Raum und Aufenthaltsraum im Keller - Im Peer-Training: Regeln, Verantwortung und Beteiligung ausführlich und regelmäßig Thema 	<p>Offener Bereich Gestaltung des Eingangsbereiches, des zentralen off. Bereiches, von off. Funktionsräumen, des Erstkontaktes mit neuen BesucherInnen; pädag. Handeln, Aushandeln von und Umgang mit Regeln, Umgang mit schwierigen konfliktreichen Situationen und mit besonderen Problemen einzelner Kinder und Jugendlicher</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Detailplanung wurde mit Kindern und Jugendlichen für das Projekt der Neugestaltung gemacht. - Mindestens einmal pro Woche gibt es eine Gesprächsrunde mit den Kindern und / oder Jugendlichen zur Einhaltung der Regeln.
<p>Partizipation in der Kinder- und Jugendarbeit Mitbestimmung des Programms, der Angebotsinhalte, der Ausstattung der Einrichtung und der Umgestaltung des Lebensumfeldes in der Region, Aushandeln von und Umgang mit Regeln, Kinderkonferenz und Jugendvollversammlung, Peerhelper (u.a. siehe Leitlinien Neukölln 2015/16 Punkt 1)</p>	<p>- Peer-Training, wöchentliche Runden zur Mitbestimmung; tägliche Gesprächsrunden um Wünsche abzufragen</p>	<p>Partizipation in der Kinder- und Jugendarbeit Mitbestimmung des Programms, der Angebotsinhalte, der Ausstattung der Einrichtung und der Umgestaltung des Lebensumfeldes in der Region, Aushandeln von und Umgang mit Regeln, Kinderkonferenz und Jugendvollversammlung, Peerhelper (u.a. siehe Leitlinien Neukölln n 2015/16 Punkt 1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mindestens einmal pro Woche gibt es eine Gesprächsrunde, in der das Programm geplant, die Geldausgaben festgelegt und ggf. Konflikte geklärt werden. - Tägliche Gruppengespräche über Wünsche Pläne usw. - Beim QM wurde eine Antrag auf Fortsetzung des Peer-Projektes mit dem Schwerpunkt Gewaltprävention, Orientierung, Identität gestellt.
<p>Politische Bildung – Milieus, Migration, Integration Demokratiebildung, Wertebildung Rassismus- und Sexismusprävention, Weltanschauliche / Interreligiöse Bildung, Gedenkstättenfahrten, Extremismusprävention, U18-Wahlen, Inklusion, Arbeit mit Geflüchteten (u.a. siehe Leitlinien Neukölln 2015/16 Punkt 2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gespräche, Teilnahme an Aktionen Peer-Training, eigene Aktionen gegen Rechts, gegen Rassismus, gegen Gewalt an Frauen, - Religiöse Feiertage begehen, Ramadan Fastenbrechen mit Familien - Teilnahme an U-18 Wahlen als Wahllokal, 	<p>Politische Bildung – Milieus, Migration, Integration Demokratiebildung, Wertebildung Rassismus- und Sexismusprävention, Weltanschauliche / Interreligiöse Bildung, Gedenkstättenfahrten, Extremismusprävention, U18-Wahlen, Inklusion, Arbeit mit Geflüchteten (u.a. siehe Leitlinien Neukölln 2015/16 Punkt 2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Jeweils 10 Mädchen beteiligen sich am 14.2., am 8.3., am 11. 10. und am 25.11. an den zentralen oder den Neuköllner Aktionen gegen Gewalt an Frauen - Mindestens einmal pro Woche findet ein Gespräch statt über aktuelle Erfahrungen der Mädchen mit Rassismus und Sexismus. - Zum Ramadan wird eine Veranstaltung gemeinsam mit den Mädchen und den Familien organisiert.
<p>Medienbildung Offene Angebote zur</p>	<p>- 8 PC im offenen Bereich, wenig Kontrolle, zu wenig Anleitung</p>	<p>Medienbildung Offene Angebote zur</p>	<p>1. Der PC steht täglich mindestens drei Stunden den Kindern und</p>

Sachbericht 2017

Zielvereinbarung 2018

<p>Mediennutzung, Online Communities, medienpäd. Gruppen-/Projektarbeit und Ausstattung, Computerspiele, Umsetzen von Regeln zur Mediennutzung, medienpäd. Qualifizierung der MitarbeiterInnen, comp@ss-Kinder-und Jugendmedienführerschein</p>		<p>Mediennutzung, Online Communities, medienpäd. Gruppen-/Projektarbeit und Ausstattung, Computerspiele, Umsetzen von Regeln zur Mediennutzung, medienpäd. Qualifizierung der MitarbeiterInnen, comp@ss-Kinder-und Jugendmedienführerschein</p>	<p>Jugendlichen zur Verfügung. 2. Eine Praktikantin organisiert ein Medienprojekt für die Mädchen zwischen 9 und 14 Jahren.</p>
<p>Sportorient. Kinder- und Jugendarbeit Offene Sportangebote und Ausstattung, Sportevents, sportorient. Fahrten und Ausflüge, fachl. Qualifizierung der MitarbeiterInnen für sportorientierte Angebote</p>	<p>Joggen, Schwimmen, Fahrradfahren, Fitness, Tanzen - Angebote im offenen Bereich</p>	<p>Sportorient. Kinder- und Jugendarbeit Offene Sportangebote und Ausstattung, Sportevents, sportorient. Fahrten und Ausflüge, fachl. Qualifizierung der MitarbeiterInnen für sportorientierte Angebote</p>	<p>Wir gehen schwimmen!-Projekt ist bewilligt, kurzfristig und niederschwellig Bewegungsangebote auf dem Falkplatz oder Tempelhofer Feld.</p>
<p>Kulturelle Kinder- und Jugendarbeit Vorbereitung und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, Gruppen- und/ oder Projektarbeit im Bereich kultureller Jugendarbeit, Arbeit mit Nachwuchsbands, Jugendszenen und –kulturen, interkulturelle Arbeit und internationale Begegnungen</p>	<p>Interkulturelles Training mit Jugendlichen in den Peer Trainings und im Alltag sowie der Gewaltprävention, Jugendkulturparties, Gespräche und Aktion: Meine eigene Jugendkultur</p>	<p>Kulturelle Kinder- und Jugendarbeit Vorbereitung und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, Gruppen- und/ oder Projektarbeit im Bereich kultureller Jugendarbeit, Arbeit mit Nachwuchsbands, Jugendszenen und –kulturen, interkulturelle Arbeit und internationale Begegnungen</p>	<p>Projekt zur 10. Berliner Biennale ist in Planung, eher kurzfristig und niederschwellig.</p>
<p>Geschlechtsbewußte Mädchen- und Jungenarbeit Geschlechtsbewußte, koedukativ gestaltete Angebote, konzeptionelle Planung von Angeboten für Mädchen und Angebote für Jungen, Schaffung von eigenen Räumen für Mädchen und für Jungen, Arbeit mit Mädchengruppen, Arbeit mit Jungengruppen, Aneignung des öffentl. Raumes durch Mädchen und junge Frauen</p>	<p>5 Mädchengruppen mit unterschiedlichen Themen je nach Alter und Thematik</p>	<p>Geschlechtsbewußte Mädchen- und Jungenarbeit Geschlechtsbewußte, koedukativ gestaltete Angebote, konzeptionelle Planung von Angeboten für Mädchen und Angebote für Jungen, Schaffung von eigenen Räumen für Mädchen und für Jungen, Arbeit mit Mädchengruppen, Arbeit mit Jungengruppen, Aneignung des öffentl. Raumes durch Mädchen und junge Frauen</p>	<p>Es gibt mehrere Mädchengruppen, je nach Alter und Themen. Zwei Gruppen treffen sich täglich im MaDonna, zwei Gruppen werden mehrmals die Woche auf der Straße / Plätze angetroffen, zwei Gruppen ein- bis zweimal wöchentlich außerhalb.</p>
<p>Weitere Handlungsfelder: Schulische Unterstützung, Berufswahlunterstützung</p>	<p>Unterstützung beim Lernen für Schule, Ausbildung und Studium, inklusive Elternarbeit</p>	<p>Weitere Handlungsfelder: Schulische Unterstützung, Berufswahlunterstützung</p>	<p>Täglich gibt es Hausaufgaben- und Nachhilfe; Hilfe beim Bewerbungsschreiben nach Bedarf. Letztere erfolgt in Absprache mit der Mitarbeiterin aus der Glasowerstraße.</p>

Sachbericht 2017

Zielvereinbarung 2018

Gewaltprävention	Aufsuchende Arbeit, Peers gegen Gewalt und Kriminalität	Gewaltprävention	Aufsuchende Arbeit, Peers gegen Gewalt und Kriminalität
Stadtteilprogramme	Sommeruni-Ferienprogramm, Kiezfest, Kochen für Morus14, Grillfest Nachbarschaft	Stadtteilprogramme	Sommeruni-Ferienprogramm, Kiezfest, Kochen für Morus14, Grillfest Nachbarschaft, Ramadan-Fastenbrechen

4. Angebote

4.1 Zusammenfassung der Angebotsbereiche im Berichtszeitraum – Prozentuale Erfassung				4.1 Zusammenfassung der Angebotsbereiche - Prozentuale Erfassung			
	Angebotsbereich	in Prozent			Angebotsbereich	Planung in Prozent	
1.	Offener Bereich	45		1.	Offener Bereich	50	
2.	Projektarbeit, Gruppenarbeit, Workshops	45		2.	Projektarbeit, Gruppenarbeit, Workshops	40	
3.	Veranstaltungen, Feste	10		3.	Veranstaltungen/ Aufführungen	10	
	Gesamt	100 %			Gesamt (ohne Reisen)	100 %	
	Anmerkungen				Anmerkungen		
5.	Internationale Begegnung, Reisen, Ausflüge Bitte geben Sie bei Reisen, wie z.B. Gruppenfahrten, IB'en, Wochenendfahrten, u.Ä. Teilnehmer*innentage an.	Ort /Monat	TN-Tage	5.	Internationale Begegnung, Reisen, Ausflüge Geplante Teilnehmer*innentage	Ort /Monat	TN-Tage
		Oktober	80				60
		November	48				

Sachbericht 2017

Zielvereinbarung 2018

	Anmerkungen	Türkeireise, Projekt Boddin Power Play			Anmerkungen	Ausflüge finden regelmäßig statt. Reisen sind sehr beliebt; die Gelder hierfür müssen eingeworben werden. Daher eher kurzfristige Planung.	
4.2 Wie waren die Kinder und Jugendlichen an der Gestaltung der Angebote und an den Entscheidungen beteiligt?⁴				4.2 In welchen Handlungsfeldern sollen die Kinder und Jugendlichen im kommenden Jahr beteiligt werden?			
1.	Regelmäßige Mitbestimmungsrunden, genannt Plenum bzw. Versammlung, seit Herbst wöchentlich, über Programm, Geldausgaben usw.			1.	In allen		
2.	Gesprächsrunden im Alltag bzw. in den Peer-Trainings zu den Wünschen der Kinder und Jugendlichen			2.			
3.	Peers übernehmen Verantwortung in der Gestaltung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen			3.			
4.	schriftliche Befragung durch Praktikantin im Frühsommer			4.			
5.	Flache Hierarchien im Team und Peerteam			5.			
6.				6.			

4.3 Zielgruppen			4.3 Zielgruppen		
4.3.1 Welche Zielgruppen von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil wurden erreicht?			4.3.1 Welche Zielgruppen sollen im kommenden Jahr (zusätzlich) erreicht werden?		
Zielgruppe	Altersgr.	Merkmale (z.B. Geschlecht, Migrations-hintergrund, Jugendkultur, Problemlagen oder Ressourcen, usw.)	Zielgruppe	Altersgr.	Merkmale (z.B. Geschlecht, Migrations-hintergrund, Jugendkultur, Problemlagen oder Ressourcen, usw.)

⁴ Z.B. Clubrat, Fragebogen, Abstimmung, Partizipationsfonds / Demokratiefonds, Peerhelper usw.
Sachbericht MaDonna-Mädchentreff 31.12.2017 Planung 2018

Sachbericht 2017

Zielvereinbarung 2018

Mädchen und junge Frauen aus dem Rollbergviertel und Umgebung	9-21	98 % Migationshintergrund; Girlspower; Mädchen und junge Frauen mit sozialen Risiken	siehe 2017		
Kinder- und Jugendliche, Mädchen und Jungen zwischen in der Sommeruni	5-16	90 % Migrationshintergrund aus allen Familien des Rollbergs			
Eltern, Mütter und Väter aus der Nachbarschaft	30-60	98% Migrationshintergrund, Konservative Eltern, viele ohne Schulabschluss, Arbeitserfahrung, Ehre und Scham orientiert			
Jungen, die mit Mädchen verwandt bzw. befreundet sind.	8-18	100 % Migrationshintergrund, konservative Familien, beteiligen sich an Programmen des MaDonna auf Wunsch der Mädchen beim Schwimmen, bei den Hausaufgaben / Vorbereitung für MSA / Abitur, Sommeruni, Feste u.a.			
Mädchen und Jungen, die im Stadtteil draußen unterwegs sind in den Projekten zur Gewaltprävention im Rollbergviertel und am Boddinplatz	11-21	100% Migrationshintergrund, vielfältige Problemlagen, auf der Suche nach Glück und dem großen Wurf			

4.3.2 Welche Zielgruppen von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil besuchen die Einrichtung nicht oder kaum?

Zielgruppe	Altersgr.	Merkmale (z.B. Geschlecht, Migrations-hintergrund, Jugendkultur, Problemlagen oder Ressourcen, usw.)	
Mädchen und Jungen, Mütter aus sehr konservativen, patriarchalen und fundamentalistisch eingestellten Familien		Sie beteiligen sich manchmal ein wenig an der Sommeruni	
Mädchen und Jungen aus den Familien, die der "organisierten Kriminalität" zugerechnet werden		Sie besuchen nicht den Mädchentreff; sie werden durch die Aufsuchende Jugendarbeit und das Programm der Sommeruni gut erreicht.	
Kinder der neuen Mittelschichten im Viertel		Sie beteiligen sich nur bei der Sommeruni; eher selbstbezogen.	
4.4 Welche Form der Öffentlichkeitsarbeit hat sich bei welcher Zielgruppe⁵ bewährt?		4.4 Geplante Öffentlichkeitsarbeit	
Sonstiges	Für alle Kinder, Jugendlichen und hre Familien gilt: Die beste Öffentlichkeitsarbeit ist aufsuchende Arbeit und persönliche Ansprache. Auf Flyer usw. Reagieren sie kaum bis nicht.	Sonstiges	Für alle Kinder, Jugendlichen und hre Familien gilt: Die beste Öffentlichkeitsarbeit ist aufsuchende Arbeit und persönliche Ansprache. Auf Flyer usw. Reagieren sie kaum bis nicht.
<input checked="" type="checkbox"/> Website	Sonstige (Student*innen, Praktikanten*innen, Dozent*innen, Quartiersmanagement) Presse	<input checked="" type="checkbox"/> Website	siehe 2017
<input checked="" type="checkbox"/> social media facebook, WhatsApp u.a.)	Sonstige (Student*innen, Praktikanten*innen, Dozent*innen, Quartiersmanagement) Presse	<input type="checkbox"/> social media facebook, WhatsApp u.a.)	siehe 2017

⁵ Zielgruppe differenzieren in Kinder, Jugendliche, Eltern, Sonstige
Sachbericht MaDonna-Mädchentreff 31.12.2017 Planung 2018

Sachbericht 2017

Zielvereinbarung 2018

<input type="checkbox"/> Pressemitteilungen		<input type="checkbox"/> Pressemitteilungen	
<input checked="" type="checkbox"/> Plakate	Kinder, Jugendliche, Eltern z.B. für Ausflüge, Veranstaltungen, Hausaufgabenhilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Plakate	siehe 2017
<input checked="" type="checkbox"/> Flyer	Sonstige (Student*innen, Praktikanten*innen, Dozent*innen, Quartiersmanagement), Presse	<input checked="" type="checkbox"/> Flyer	siehe 2017
<input checked="" type="checkbox"/> Gremien	Kolleg*innen, Quartiersmanagement, Politiker*innen	<input checked="" type="checkbox"/> Gremien	siehe 2017
<input checked="" type="checkbox"/> Aushang / Schaukasten / Tafel	Kinder, Jugendliche, Eltern z.B. für Ausflüge, Veranstaltungen, Hausaufgabenhilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Aushang / Schaukasten / Tafel	siehe 2017
Presse / Medien	Mehrheitsgesellschaft, Politik, um auf soziale Fragen aufmerksam zu machen	Presse / Medien	Siehe 2017

5. Kooperationen, Netzwerkarbeit, Gremien

5.1 Kooperationspartner*innen/Netzwerkpartner*innen ⁶ im Berichtszeitraum				5.1 Angestrebte Kooperationspartner*innen und Netzwerkpartner*innen			
Wurden die in der Zielvereinbarung / im Vertrag angestrebten Kooperationen umgesetzt?							
	Kooperations-/ Netzwerkpartner*innen	Ja - Mit welchem Ziel?	Nein - Warum nicht?		Kooperations-/ Netzwerkpartner*innen	Wer mit wem?	Mit welchem Ziel?
1.	Jugendamt Neukölln	Fach austausch, Qualitätssicherung, Information, Organisatin von Fachtage n, aktive Mitwirkung im AK Mädchenarbeit und der AG Peers, Unterstützung beim		1.	siehe 2017		

⁶ Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, VHS, kulturelle Institutionen, Nachbarschaft, Vereine, Initiativen, Wohnungsbaugesellschaften, Flüchtlingseinrichtungen, Jugendhilfe, lokale Wirtschaft etc., Sachbericht MaDonna-Mädchentreff 31.12.2017 Planung 2018

Sachbericht 2017

Zielvereinbarung 2018

		Einwerben von Drittmitteln					
2.	Quartiersmanagement	Einwerben von Drittmitteln, Fachaustausch, Vernetzung, gemeinsame Veranstaltungen		2.	siehe 2017		
3.	Kiez-AG	Informationsaustausch mit andere Akteuren		3.	siehe 2017		
4.	Kiezanker e.V.	Vernetzung Elternarbeit, gemeinsame Veranstaltungen		4.	siehe 2017		
5.	Lessinghöhe, AKI Kinderclub	Vernetzung, gemeinsame Veranstaltungen		5.	siehe 2017		
6.	Outreach	Vernetzung, Fachaustausch, Austausch über Situation in den Kiezen und die Jugendcliquen		6.	siehe 2017		
7.	Regenbogenschule, Zuckmayer-Schule, Alfred Nobel-Schule und andere Schulen	Fachaustausch mit einzelnen Lehrer*innen und vor allem Kolleg*innen der Schulstationen, Gewaltprävention		7.	siehe 2017		
8.	Polizei Abschnmitt 55, Direktion 5 AGIA und andere, LKA-OGJ	Fallbearbeitung, Fachaustausch, Gewalt- und Kriminalitätsprävention im Stadtteil, konkrete Absprachen im Vorgehen, gemeinsame Fortbildungen zum Gewaltschutz für		8.	siehe 2017		

		Mütter und Jugendliche				
--	--	------------------------	--	--	--	--

Raumvergaben an:				Geplante Raumvergaben an:		
	Institution / Gruppe / Partner / Person	Ja - Mit welchem Ziel?	Nein - Warum nicht?		Institution / Gruppe / Partner / Person	Mit welchem Ziel?
1.	VHS	Durchführung Sprachkurs für Mütter, Empowerment, Vernetzung		1.	siehe 2017	
2.	Familie e.V.	Mütterfrühstück 1x pro Woche			Ein Mütterfrühstück ist nun Teil des MaDonna Angebots	
3.	Kinder, Jugendliche, ihre Familien, Nachbar*innen	Alle Arten von Festen: Geburtstage, Baby Shower, Verlobung, Gemeinsames Fastenbrechen von Familien, Zusammenkommen zum Gebet nach Todesfällen u.a.			siehe 2017	

Gab es zusätzliche Kooperationen?
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Mit welchem Ziel? Politische Bildung, Fachaustausch zu Fragen der Migration, Integration z.B. 2 Internationale Begegnungen des Gustav Stresemann Instituts Bad Bevensen, 2 Sitzungen des Kuratorium des WannseeFORUMs, Besuch Freie Universität – Goethe-Institute, Internationale Begegnungen, 7 Schulgruppen, 5 Student*innengruppen.

5.2 Wurde die angestrebte Gremienteilnahme erreicht?	5.2 An welchen Gremien planen Sie im kommenden Jahr teilzunehmen?			
<input checked="" type="checkbox"/> Ja Mit welchem Ziel?		Gremium	Wer mit wem?	Thema
<input type="checkbox"/> Nein Warum nicht?	1.	Zwei Leiterrunden / Kinder- und Jugendarbeit in Neukölln, Sozialraumteam		
		Kiez-AG, Quartiersbeirat		
	2.	AK Mädchenarbeit, AG Peers		
	3.	Vernetzungsrunden zur Gewalt- und Kriminalitätsprävention in beiden Projekten		

6. Qualitätsmanagement

6.0 Welche drei Kernaktivitäten aus dem QM-Handbuch der Jugendarbeit haben Sie im Team bearbeitet?		6.0 Welche drei Kernaktivitäten aus dem QM-Handbuch der Jugendarbeit planen Sie, im Team zu bearbeiten?	
1.	Offener Bereich	1.	Noch nicht entschieden
2.	Partizipation	2.	
3.	Geschlechtsbewusste Kinder- und Jugendarbeit	3.	

6.1 Welche Verfahren der Qualitätsentwicklung⁷ haben Sie zusätzlich zum QM-Handbuch bearbeitet?				6.1 Welche Verfahren der Qualitätsentwicklung⁸ zusätzlich zum QM-Handbuch planen Sie?			
Selbstevaluation nach vorgegebenen Frageraster				Noch nicht entschieden			
6.2 Gibt es aus der Qualitätsentwicklungsarbeit Erkenntnisse, die Sie mitteilen möchten?				6.2 Mit welchem Ziel?			
1. Wir freuen uns auf die Überarbeitung des Handbuchs. 2. Wir hätten gerne mehr zu den Themen "Selbstverständnis der Pädagog*innen, interkulturelle Kompetenz, Kompetenz in der Gewaltprävention, Wertschätzung der Kinder und Jugendlichen".							
6.3 An welchen Fortbildungen haben die Fachkräfte teilgenommen?				6.3 Welche Fortbildungen für die Fachkräfte sind geplant?			
	Thema (Stichwort)	Dauer	Name		Thema (Stichwort)	ca. Dauer	Name
1.	Muslime in Deutschland, Fachkonferenz im Deutschen Bundestag	5 Std.	Yildirim	1.	Noch nicht entschieden		
2.	LGBTI und Queer - Sexuelle Identität in der Kinder- und Jugendarbeit	2 x 8 Std.	Heinemann, Mustapha, Yildirim				
3.	Fachtag Partizipation	6 Std.	Heinemann				
4.	Kinderschutzfachtag – Gewalt gegen Mädchen	8 Std.	Heinemann, Mustapha, Yildirim				

⁷ Kollegiale Beratung, Supervision, Jugendaudits, trägerinterne QM-Maßnahmen, etc.

⁸ Sie oben

Sachbericht 2017

Zielvereinbarung 2018

5.	Fachtag "Jugend und Nachbarschaft" -	8	Altin, Heinemann, Mustapha, Yildirim				
6.	Fachtag Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention	6	Heinemann				
Anmerkungen:				Anmerkungen:			

7. Sonstiges

7.1 Gab es für Ihre Einrichtung / Ihr Projekt wichtige Themen zusätzlich zu den unter 2. bis 5. benannten?	7.1 Welche wichtigen Themen zusätzlich zu den unter 2. bis 5. benannten, beabsichtigen Sie zu bearbeiten?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, folgende, wichtige Themen:	
7.2 Wo sehen Sie fachlichen / jugendpolitischen Gesprächs-/ Diskussions- und Veränderungsbedarf?	7.2 Was wäre hilfreich, was benötigen Sie zusätzlich?
Ausweitung der Kinder- u. Jugendarbeit, Familienarbeit / kieznahe aufsuchende Arbeit u. Beteiligung / Qualifizierung der Kinder- u. Jugendarbeit u. der Gewaltprävention / Bildung (bessere Schulen) u. Sozialpolitik (Armut, Wohnungsnot / Gentrifizierung)	

Sabine Belu

 Unterschrift Träger/Jugendeinrichtung

 Unterschrift Jugendamt

Name der Einrichtung: MaDonna Mädchentreff

Anhang

a) Besucher/innenerfassung⁹

Die Erfassung richtet sich an kommunale Einrichtungen oder kommunal finanzierte Einrichtungen freier Träger, die Angebote nach § 11 SGB VIII vorhalten. Die Angaben für das Berichtsjahr sind bitte rückblickend einzuschätzen. Bei den zu erhebenden Daten handelt es sich um geschätzte Angaben.

Um Daten zu den Kindern und Jugendlichen zu erhalten, die die verschiedenen Angebote/ Formen der offenen Kinder- und Jugendarbeit nutzen, soll hier unterschieden werden zwischen

- dem "**Normalbetrieb**" der Einrichtungen, dem die sich regelmäßig wiederholenden Angebote zuzurechnen sind (der „offene Bereich“, Kurse, Gruppen und Projekte)
- und den "**Veranstaltungen**", die nicht regelmäßig stattfinden und/oder für eine besonders große, unübersichtliche Besuchermenge organisiert werden (z.B. Events, Konzerte), hierzu zählen auch Clubfahrten u.ä.
- sowie der reinen "**Raumnutzung**" durch gemeinnützige Gruppen ohne Anwesenheit von Mitarbeiter/innen.

1. "Normalbetrieb"

Im „Normalbetrieb" von Freizeiteinrichtungen lassen sich zwei Gruppen von Besucher/in-nen unterscheiden:

- 1.1. Einerseits sogenannte „Stammbesucher/innen". Diese Gruppe der Besucher/innen ist den Mitarbeiter/innen der Einrichtungen gut bekannt, so dass von diesen nicht nur die Anzahl angegeben, sondern auch zu jedem/jeder folgende Angaben zu persönlichen Hintergründen gemacht werden kann: Name, Wohnort/-gebiet, Alter, Geschlecht, Schulbildung/Beruf/Tätigkeit. Stammbesucher/innen nutzen die Einrichtung *regelmäßig* im offenen Bereich, in Kursen, Gruppen, Proberäumen, in langfristigen Projekten.
- 1.2. Andererseits die „sonstigen Besucher/innen des Normalbetriebes“, die den Mitarbeiter/innen der Einrichtungen in der Regel nicht näher bekannt sind und die die Einrichtung *unregelmäßig* besuchen, z.B. kurzfristige Besuche im offenen Bereich, sporadische Teilnahme an Kursen u.ä. Hier werden auch die Besucher/innen, die im Rahmen von Schulprojekten in die Einrichtung kommen, gezählt.

⁹ Teile der Erläuterungen und Struktur der Besucher/innenerfassung wurden in Anlehnung an den "Fragebogen zu den Strukturdaten der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen" aus dem Jahr 2002 verfasst. Die Jugendförderung des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg hat durch umfangreiche Vorarbeiten und Testverfahren einen erheblichen Beitrag zur Entstehung und Anwendung dieser berlinweiten Besucher/innenerfassung beigetragen.
Sachbericht MaDonna-Mädchentreff 31.12.2017 Planung 2018

Unter Besucher/innen mit *Migrationshintergrund* werden alle Kinder und Jugendlichen verstanden, die aus Zuwandererfamilien sowohl nichtdeutscher Herkunft (Arbeitsemigranten / Flüchtlinge) als auch deutscher Herkunft (Aussiedler) stammen.

2. "Veranstaltungen"

Bei dieser Angebotsform wird die **Anzahl der Besuche** im Jahr abgefragt, d.h. auch wenn dieselbe Person mehrere Veranstaltungen im Jahr besucht hat, muss diese Person mehrfach gezählt werden, um die Anzahl der Besuche zu ermitteln.

3. "Raumnutzung"

Auch hier ist die *Anzahl der Besuche* entscheidend. Beispiel: Nutzt eine Gruppe von acht Personen für zwölf Wochen im Jahr einen Raum, so sind 96 Besuche (8 x 12) zu erfassen.

Daten zur Besucher/innenerfassung im Berichtszeitraum Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. - Fehler!
 Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Größe der Einrichtung (bitte ankreuzen):

- klein** (zwischen 20 und 69 Plätzen entsprechend der pädagogischen Nutzfläche)
- mittel** (zwischen 70 und 119 Plätzen entsprechend der pädagogischen Nutzfläche)
- groß** (zwischen 120 und 280 Plätzen entsprechend der pädagogischen Nutzfläche)

Platzzahl der Jugendfreizeiteinrichtung: **52**

Hauptzielgruppe der Einrichtung (bitte ankreuzen):

- Kinder** (Einrichtung ist fast ausschließlich für Kinder konzipiert)
- Kinder und Jugendliche** (Einrichtung ist für Kinder und Jugendliche konzipiert)
- Jugendliche** (Einrichtung ist fast ausschließlich für Jugendliche konzipiert)

1. "Normalbetrieb"

1.1. Stammbesucher/innen im „Normalbetrieb“

Von den Stammbesucher/innen im "Normalbetrieb" der Einrichtung sind:

<p>.....7 06 bis 09 Jahre alt, davon 5 weiblich</p>	<p>10 bis 13 Jahre alt: 6 Grundschüler/innen 8 Schüler/innen Sekundarstufe (ISS, Gesamtschule, Gemeinschaftsschule) 2 Gymnasiast/inn/en Schüler/innen an Förderschulen Von den 16 Kindern sind 16 weiblich.</p>
<p>14 bis 17 Jahre alt: 0 Grundschüler/innen 10 Schüler/innen Sekundarstufe 1 Gymnasiast/innen, gymnasiale Oberstufe 1 Schüler/innen an Förderschulen in Ausbildung in Berufsbildungs- /Berufsvorbereitungsmaßnahmen 3 arbeits-/ausbildungslos, -suchend (darunter Schulabgänger/innen ohne Abschluss) Von den 15 Jugendlichen sind 14 weiblich.</p>	<p>18 bis 21 Jahre alt: 2 Schüler/innen 2 in Ausbildung in Berufsbildungs- oder Berufsvorbereitungsmaßnahmen 3 im Studium berufstätig 1 arbeits-/ausbildungslos, -suchend (darunter 1 Schulabgänger/innen ohne Abschluss) Von den 8 jungen Menschen sind 8 weiblich.</p>

22 bis 26 Jahre alt: 0 in Ausbildung in Berufsbildungs- /Berufsvorbereitungsmaßnahmen 1 Studium 1 berufstätig arbeits-/ausbildungslos, -suchend Von den 2 jungen Menschen sind 2 weiblich. 27 Jahre alt und älter, davon 0 weiblich
--	--

Den Normalbetrieb der Einrichtung (inklusive Ausflüge usw.) nutzen ca. 48 *regelmäßig* anwesende Stammbesucher/innen; davon sind 45 weiblich).

Von den 48 Stammbesucher/innen haben ca. 47 Besucher/innen einen Migrationshintergrund, davon ca. 44 weiblich.

Von den 48 Stammbesucher/innen im "Normalbetrieb" kommen:

- **38** aus dem direkten Umfeld / Sozialraum
- **7** aus dem Ortsteil, in dem die Einrichtung liegt
- **3** aus einem anderen Ortsteil im Bezirk
- aus anderen Bezirken Berlins

1.2. „sonstige Besucher/innen“ im "Normalbetrieb"

Den Normalbetrieb der Einrichtung nutzen im Jahr ca. 20 sonstige, zumeist *unregelmäßig* anwesende Besucher/innen, davon sind ca. 15 weiblich.

2. Veranstaltungen

a. im Mädchentreff: Bei den nicht regelmäßig stattfindenden und/oder für eine besonders große, unübersichtliche Besucher/innenmenge organisierten „Veranstaltungen“ (Geburtstagsfeste, Fastenbrechen, Elternabende) ist im Jahr von einer Gesamtzahl von ca. 15 x 35 = 525 Besuchen auszugehen. Davon sind ca. 450 Besuche von Mädchen/Frauen.

b. Sommeruni: 15 Tage à 250 Kinder und Jugendliche und 50 Eltern = 300 Besuche à 15 Tage insgesamt machen 4500 Besuche; davon 2.400 weiblich.

c. Infoveranstaltungen mit Besucher*innen aus dem In- und Ausland: 200, davon 120 weiblich.

Gesamt: 5.225 Besuche, davon ca. 2.970 weiblich

3. Raumnutzung

Bei der „Raumnutzung“ ohne Anwesenheit von Mitarbeiter/innen durch

a. die Volkshochschule für den Müttersprachkurs mit 2.160 Besuchen, davon 2.160 weiblich,

b. Elterngruppen (Feste, Trauergebete u.a.) mit 300 Besuchen, davon 250 weiblich,

c. gemeinnützige Gruppen, Vereine o.ä. mit 180 Besuchen, davon 110 weiblich,

Gesamt: von ca. 2.640 Besuchen auszugehen. Davon sind ca. 2.520 Besuche von Mädchen/Frauen.

Entspricht die Besucher/innenstruktur den in der Konzeption und in der Planung angestrebten Zielgruppen?

ja nein, aus folgenden Gründen nicht:

Anmerkung

Teile der Erläuterungen und Struktur der Besucher/innenerfassung wurden in Anlehnung an den "Fragebogen zu den Strukturdaten der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen" aus dem Jahr 2002 verfasst. Die Jugendförderung des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg hat durch umfangreiche Vorarbeiten und Testverfahren einen erheblichen Beitrag zur Entstehung und Anwendung dieser berlinweiten Besucher/innenerfassung beigetragen. b) Dokumentationsbogen zur Anwendung des Qualitätshandbuches

Dokumentation der Bearbeitung von Kernaktivitäten im 1.1.2017 bis 31.12.2017 Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Name der Einrichtung: Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **MaDonna Mädchentreff**

Kapitel	Kernaktivität	Bearbeitet durch folgende Beschäftigte	Datum der Bearbeitung	Dauer der Bearbeitung (Stunden)	Unterschrift der Leitung der Einrichtung
---------	---------------	--	-----------------------	---------------------------------	--

Kapitel 2: Kernaktivitäten zur Arbeitsorganisation

2.1	Leitung	Heinemann, Yildirim	01.02.2017		
2.2	Teamarbeit	H,Y	01.06.2017		
2.3	Kooperation mit dem Jugendamt	H,Y	01.06.2017		
2.4	Vernetzungen	H,Y	01.02.2017		
2.5	Zusammenarbeit mit Schule	H,Y	01.02.2017		
2.6	Kooperation mit Schule	H,Y,M	01.02.2017		
2.7	Elternarbeit	H,Y, Mustapha, Suleiman	01.02.2017		
2.8	Schutz bei Kindeswohlgefährdung	H,Y,M,S	01.01.2017		

Kapitel	Kernaktivität	Bearbeitet durch folgende Beschäftigte	Datum der Bearbeitung	Dauer der Bearbeitung (Stunden)	Unterschrift der Leitung der Einrichtung
2.9	Erarbeitung von Handlungsrichtlinien	H,Y	01.03.2017		
2.10	Öffentlichkeitsarbeit	H,Y	01.03.2017		
2.11	Qualitätsmanagement	H,Y	01.04.2017		
2.12	Dokumentationssystem / Statistik	H,Y,	01.03.2017		

Kapitel 3: Kernaktivitäten zur fachlichen Weiterentwicklung

3.1	Arbeit am Konzept	H,Y	01.04.2017		
3.2	Lebensweltanalysen als Teil der sozialräumlichen Konzeptentwicklung	H,Y	01.04.2017		
3.3	Weiterentwicklung fachlicher Ressourcen	H,Y	01.04.2017		
3.4	Erlangung von Genderkompetenz	H,Y	01.04.2017		
3.5	Interkulturelle Kompetenz	H,Y,M	01.04.2017		

Kapitel 4: Schwerpunkt – Offener Bereich in Kinder- und Jugendfreizeitstätten

4.2	Gestaltung Eingangsbereich	H,Y,M,	7.2017		
4.3	Gestaltung des zentralen Offenen Bereiches	H,Y,M	7.2017		
4.4	Gestaltung von Offenen Funktionsräumen	H,Y,M	7.2017		
4.5	Gestaltung des Erstkontaktes	H,Y,M	01.07.2017		
4.6	Pädagogisches Handeln	H,Y	01.07.2017		
4.7	Aushandeln von und Umgang mit Regeln	H,Y,M,S	01.07.2017		
4.8	Umgang mit schwierigen. Situationen	H,Y,M,S	01.07.2017		
4.9	Umgang mit besonderen Problemen einzelner Kinder und Jugendlicher	H,Y,M,S	01.07.2017		

Kapitel	Kernaktivität	Bearbeitet durch folgende Beschäftigte	Datum der Bearbeitung	Dauer der Bearbeitung (Stunden)	Unterschrift der Leitung der Einrichtung
---------	---------------	--	-----------------------	---------------------------------	--

Kapitel 5: Schwerpunkt Partizipation in Kinder- und Jugendfreizeitstätten

5.2	Mitbestimmung des Programms	H,Y,M	01.08.2017		
5.3	Aushandeln von und Umgang mit Regeln	H,Y,M	01.08.2018		
5.4	Partizipation bei Ausstattung	H,Y,M	1.8.18		
5.5	Kinderkonferenz/Jugendvollversammlung	H,Y	1.8.18		
5.6	Partizipation bei Projekten zur Umgestaltung und ...	--			

Kapitel 6: Schwerpunkt Angebote der Medienbildung in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

6.2	Offenes Angebot zur Mediennutzung	H,Y,M	1.8.18		
6.3	Online Communities	-			
6.4	Medienpädagogische Gruppenarbeit	-			
6.5	Medienpädagogische Projektarbeit	-			
6.6	Umsetzen von Regeln Mediennutzung	H,Y,M	1.8.18		
6.7	Medienpädagogische Qualifizierung	-			
6.8	Ausstattung für medienpäd. Angebote	-			

Kapitel 7: Schwerpunkt Sportorientierte Jugendarbeit

7.2	Offene Sportangebote	H,Y,M	1.8.18		
7.3	Sport-Events	-			
7.4	Sportorientierte Fahrten und Ausflüge	-			
7.5	Fachliche Qualifizierung	-			
7.6	Ausstattung für sportbezogene Angebote	Y,M	1.8.18		

Kapitel 8: Schwerpunkt Kulturelle Jugendarbeit

Kapitel	Kernaktivität	Bearbeitet durch folgende Beschäftigte	Datum der Bearbeitung	Dauer der Bearbeitung (Stunden)	Unterschrift der Leitung der Einrichtung
8.2	Vorbereitung kultureller Veranstaltungen	H,Y,M	01.09.2017		
8.3	Durchführung kultureller Veranstaltungen	Y,M,S	1.9.17		
8.4	Gruppenarbeit im Bereich kultureller Jugendarbeit	Y,M	1.9.17		
8.5	Projektarbeit im Bereich kultureller Jugendarbeit	--			
8.6	Arbeit mit Nachwuchsbands	--			
8.7	Arbeit mit Jugendszenen u. -kulturen	Y,M	1.9.17		
8.8	Interkulturelle Arbeit in Jugendfreizeiteinrichtungen	H,Y,M,S	1.9.17		
8.9	Internationale Begegnungen	H,Y,M	1.9.17		

Kapitel 9: Schwerpunkt Geschlechtsbewusste Mädchen- und Jungenarbeit

9.2	Geschlechtsbewusste koedukativ gestaltete Angebote	H,Y,M,S	1.9.17		
9.3	Konzeptionelle Planung von Angeboten für Mädchen/Jungen	H,Y,M	1.9.17		
9.4	Schaffung von eigenen Räumen für Mädchen/junge Frauen/Jungen	--			
9.5	Arbeit mit Mädchengruppen	H,Y,M	01.09.2017		
9.6	Arbeit mit Jungengruppen (1)	Y,M*	1.9.17		
9.7	Aneignung des öffentlichen Raumes	H,Y,M,S	1.9.17		

Da wir niedrigschwellig arbeiten und Besprechungen, neben der täglichen Besprechung mittags, auch spontan stattfinden, ist der Zeitpunkt der jeweiligen Bearbeitung nicht dokumentiert. Handbuch gibt Inspirationen für unsere Besprechungen, die Besprechungen orientieren sich aber oft eher an der akut anfallenden Arbeit als am Handbuch. Die Praktikantinnen müssen das Handbuch durcharbeiten und bringen es ein.

(1) nur im Rahmen der Projekte zur gewaltprävention, die außerhalb des MaDonna Mädchentreffs stattfinden.